

Die geänderten Verkehrsströme im Vorschlag der Anwohner-Initiative Colonia ELF

In den folgenden Skizzen sind die Verkehrsströme (24 Stunden) über den Verteilerkreis Köln-Süd eingezeichnet. Neben der Hauptrichtung A555 zum Rheinufer (15.000 Kfz; rot), sind die stärksten Verkehre (jeweils ca. 12.000 bis 13.000 Kfz) von der A555 in die Bonner Straße (dunkelblau), von der Bonner Straße zur A555 (hellblau) und von der Militärringstraße Ost (vom Rheinufer) zur A555 (violett).

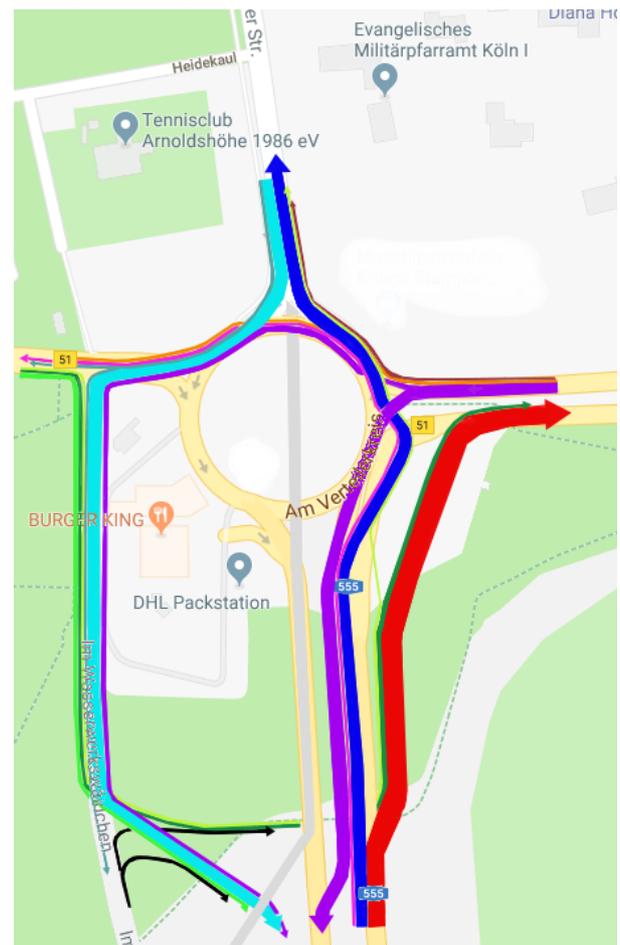
Der Verkehr von der Militärringstraße West (von der Brühler Straße) zur A555 (hellgrün) liegt mit weniger als 5.000 Kfz deutlich unter den anderen Verkehrsströmen, obwohl aufgrund der benachteiligten Ampelschaltung vor dem Verteiler mitunter die längsten Staus entstehen.

Die übrigen Verkehre liegen etwa zwischen 500 und 1.500 Kfz, so dass die ohnehin kaum sichtbaren Pfeile im Verhältnis etwas zu groß sind. Noch kleinere Kfz-Mengen wurden, für eine bessere Übersicht, nicht eingezeichnet.

Heutige Verkehrsführung



Vorgeschlagene Verkehrsführung



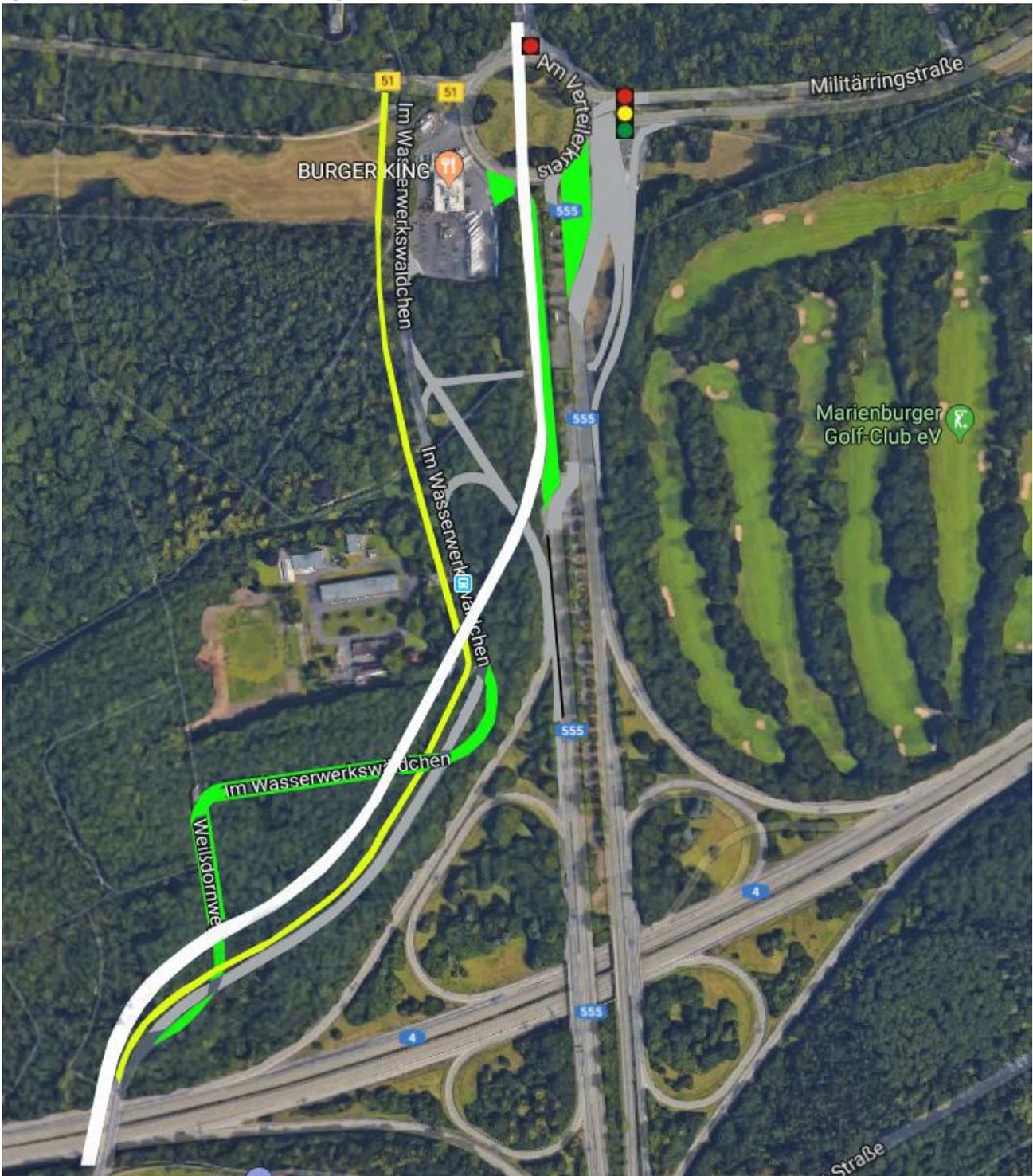
Die Hauptverkehrsströme werden im Vorschlag getrennt und über vier statt zwei Fahrspuren geführt. Die verlängerten Strecken werden zum Einfädeln genutzt. Die Verteilerrampen Nord (außer bei Bahnquerung), West und Süd entfallen. Die Ampel Ost, insbesondere für die sich kreuzenden Verkehre von der A555 zur Bonner Straße (dunkelblau) und von der Militärringstraße Ost zur A555 (violett), bleibt wie bisher erhalten, da die Verkehre zu den Hauptverkehrszeiten gegenläufige Intensitäten aufweisen. Von der Militärringstraße Ost wird der Verkehr zur A4 Richtung Aachen (violett) weiterhin durch den Verteiler geführt, da der Abzweig zur A4 künftig tiefer liegt und dieser Einfädelungsverkehr auf der A555 vermieden werden soll. Die Tankstelle wird weiterhin aus dem Kreisel angefahren und der abfließende Verkehr kann die Fahrt am Südwestende des Burger King Parkplatzes in alle Richtungen fortsetzen.

Die Infrastruktur ist weitgehend vorhanden, wobei Anpassungen im Bereich der vorhandenen Autobahnunterführung (grün gestrichelter Weg) erforderlich sind. Die Leistungssteigerung des Verteilerkreises wird durch die **grau markierte** ebenerdige Bahntrasse nicht behindert, da die Gleise keinen der Hauptverkehrsströme queren. Direkt nach dem Überqueren der vorhandenen Autobahnunterführung beginnt der Bahndamm der Nord-Süd Stadtbahn, die ohne große Höhenniveau-Schwankungen zur Brücke über die A4 kommt. Über den neuen Autobahnzubringer (schwarz, hellgrün, hellblau und violett) und die Straße nach Rondorf (schwarz und graublau) sind kurze, gerade Brücken erforderlich.

Rondorf erhält einen direkten Zugang zu den Autobahnen (alle Richtungen) sowie zum Rheinufer, wobei der Verteiler nur noch Richtung Bonner Straße und Militärringstraße West durchfahren werden muss.

Gesamtblick Verteilerkreis und Autobahnkreuz

Hier ein Überblick über die Trassenführung der Bahn (weiß), die Anpassungen der Straßen (grau), den neuen Radweg (gelb) und die Renaturierungsflächen (grün).



Gut zu erkennen: Die Bahngleise führen durch den Verteiler, auf die beiden südwärts führenden Autobahns Spuren, über die vorhandene Autobahnunterführung und danach auf einem eigenen Bahndamm – ohne große Höhenniveaüänderung und mit schlanke Kurven nach Rondorf-Hochkirchen. Der Bahndamm benötigt zwei relativ rechtwinklig zu den Straßen verlaufende Brücken.

Am Verteilerkreis und an der Autobahn A555 sind nur geringe Anpassungen erforderlich, wobei die historische erste Autobahn Köln-Bonn von 1932, zwischen den heutigen Autobahns Spuren, reaktiviert wird und die beiden südwärts führenden Fahrbahnen aufnimmt, bis die Bahn nach Westen verschwenkt.